

Vgl. SüdhessWb 1, 3, 48, WestfälWb 1, 302 (*äsje^ager*), ²DWB 1, 16, 42ff.

Aaskäfer M. 'Mistkäfer (Geotrupes stercorarius)' [Feudgn.-Wi Eschwege], übertr. auch als Schimpfw. [Feudgn.]. Vgl. zur umfassenden Wortgeografie Deutscher Wortatlas 5, Kt. *Mistkäfer*.

Vgl. WestfälWb 1, 302 (*āske^awer*), ThürWb 1, 3, ¹DWB 1, 6. – S. *Mistkäfer*.

Aaskerl M. scheltender und zugleich bewundernder Begriff für einen 'tüchtigen, gewitzten jungen Menschen' [Wsl. Biebrich-Wb Weilburg-Ol Wiss. Westernohe-We]. *Du Osekerl* [Biebrich].

Vgl. SüdhessWb 1, 3, 52ff., RheinWb 9, 929, 48, WestfälWb 1, 302 (*āskārl*).

Aasrabe G.? *'Kolkrahe (Corvus corax)' [Bringsn.-Ed].

Formen: *Oosrabe* (Laienschr.) Bringsn. – Vgl. zum Vorkommen 2, 741, 6f., zum Geschl. 742, 12. – Zur Art der Benennung vgl. hier u. bei *Schindrabe* (s. d.) sowie Suolahti, Vögelnamen, 178. – Vgl. RheinWb 1, 8, 59f., WestfälWb 1, 303 (*āsrāwe*). – S. *Rabe*, *Schindrabe*.

Aast s. *Aas*.

Aaszeug N. Ausdruck für 'Nichtswürdiges, Lästiges, Unangenehmes', insbes. bei Tieren (Insekten) und davon übertr. auf Kinder und Frauen, oft auch mit der Nebenbed. des Bewunderungswürdigen, hauptsächlich bei Kindern, oder scherzh. *Doch kann eich meich nit raicht drinn finne dos Osezeug* (Blutegel) *nu enzenemme* 'einzunehmen' [Odenhshn.-Wl: Bastian, Gedichte, 6]. – 1. Schimpfw. 'schlechter Kram', 'elende Gesellschaft' [Höchst a. M. Ot Elz-Li Fronhshn.-Ma Gelnhshn.]. *ich wollt' das Osezeug schon in die Reihe bringen* [Elz]. Rdal. *langhaariges A.* für 'weibliche Personen' auch scherzh. [Homburg v. d. H.-Ot]. *des langhoorig Oosezeug* Falkenstn.-Ot. – 2. *'Scheltwort für lästig fallende kleine Kinder' [Wsl. Wallrabenstn.-Ut Gelnhshn.]. *Das Osetsaig brengt alles ferdich* [Wsl.].

Formen: *Oosezeug* (Laienschr.) Homburg v. d. H., *ōsātsaig* Wsl., *Oosezeug*, seltener *Oosegezeigs* (Laienschr.) Höchst a. M., *ōsādsqix* Gelnhshn. – Vgl. SüdhessWb 1, 3, 63ff., 6, 1103, WestfälWb 1, 303 (*Āstūg*), NiedersächsWb 1, 18 (*Aastūg*), ²DWB 1, 17, 5ff. – S. *Zeug*.

ab I. Präp. 'von' zeitlich [Feudgn.-Wi]. *doas werd m'r obb haure* 'heute annerschter' [Feudgn.], räumlich [Kesselb.-Gi]. *vo häi āb!* [Kesselb.] – II. Adv. – 1. 'erledigt', 'fertig' als bestimmender Ausruf *ab ist ab* [Bhfdn. Eschr.]. *aobb eas ao* 'der Streit ist beendet', 'Schluss!' [Bhfdn.]. – 2. 'weg-', 'fortgehen' [Nassau]. *Der (Doktor) hott awer nor de Kopp geschüttelt, hott was verschriewe for die Nerve un iß wieder ab.* (Heuser, De Kalennerspruch, 251), *mach dich aobb!* 'gehe weg' [Bhfdn.]. – 3. als Ellipse 'ab', 'fort' *das wird so gemacht, und damit ab* 'damit ist die Sache erledigt' [Homburg v. d. H.-Ot]. – 4. Paarformeln durch *und* verbunden. – a. mit Adv. *ab und fertig* als Aufforderung *ao un ferdich!*

'jetzt ist Schluss' [Wsl.], *ab und vorbei* als Beteuerung *Das is' ab un' vorbei!* 'die Sache ist damit erledigt' [Kiedrich-Rh], der festen Wendung *auf und ab* mit zeitlichem Bezug 'bisweilen' *of un op* [Obeb.], mit räumlichem Bezug *auf und ab* 'hin und her' *uff eanāb giuh* [Kohden-Bü], 'hoch und runter' *beār^k uff ean āb* 'bergauf und bergab' [Kohden], übertr. *miad soinn Housde* 'Husten' *giets als uf ean oab* [Büdeshm.-Fb], s. *auf*, mit zeitlichem Bezug in der festen Wendung *ab und zu* 'mitunter', 'von Zeit zu Zeit' [Frankf. Lgsbd. Wett. Ulfa-Scho Ki Wo Eschwege], *aob en tsu kimd e alsemol bei us* 'zu uns' [Wsl.]. Rdal. *Mr muss oab en zou duu kenne* 'man muss nach allen Seiten hin maßvoll abwägen können' [Ulfa Feudgn.]. – b. mit Adj. *ab und perdu* 'weg', 'verloren' *Der is aobb unn peaddii, den sehn ma so schnell nedd widda* [Gelnhshn.]. – 5. mit Verben – a. *ab haben* räumlich [Odenhshn.-Wl Wtfd. Niedergründau-Ge]. *Mir huu die Gwāddsche aob* 'geerntet' [Niedergründau] s. 2, 167, 14f., übertr. 'ertragen' [Büdeshm.]. *De waasd doch ganz genau, dass der des ned oabhu* 'leiden' kann, wann den 'du ihn' *als uffzäigst* 'dauernd ärgerst' [Büdeshm.]. – b. *ab müssen* in der elliptischen Wendung *Wanns Korn riffe es, dann morres ob* 'abgemäht, -geschnitten, -geerntet werden' [Besse-Fr]. – c. *ab sein* s. *absein*. – d. *ab tun* s. *abtun*. – 6. mit Substantiven und Namen: *Abb un en Walser* 'verschwinde', als Aufforderung vermutlich übertr. von der Überleitung am Ende der Française, einem Kontratanz, der mit einem Walzer abgeschlossen wurde [Gelnhshn.], *Aob midd Schaode!* Spruch zur Schadenabwehr [Gelnhshn.], *Aob naoch Kassel* als Aufforderung 'hinaus' [Gelnhshn.]. – III. attr. Adj. [häufig in der Wetterau und in der Maingegend]. – 1. 'fehlend' [Büdeshm.]. *Wu ias de abbene Haggstiel? Der stied hinnerm zouene Werkzeugschank!* [Büdeshm.]. – 2. 'gelockert', 'lose' [Büdeshm.]. *Geab oachd, dass de dich ned ausgereschend uff de Stoul miam oabbene Baa sedsd!* [Büdeshm.].

Formen: *āb* Wsl. Ut Bhfdn. Erfurtshsn.-Ki Gelnhshn., ob Ndeb., *op* Hersfeld, *qb* Grünbg.-Gi Atzenhshn.-Al Eschr. Wiss., *af* Thalitter-Fk Rho. Nothfdn.-Wo. – Pfister 3 (*aben, abben*), Crecelius 3f., Bauer-Collitz 1 (*af*). – Vgl. FrankfWb 1, 114, SüdhessWb 1, 4, 3ff., 6, 1103, RheinWb 1, 10, 7ff., WestfälWb 1, 36ff. (*af*), NiedersächsWb 1, 107 (*af*), ThürWb 1, 3f., ¹DWB 1, 6ff., ²DWB 1, 17, 10ff. – Kluge²⁵, 3. – Becker-Kratz, Kesselbacher Wortschatz, 5 (*āb*), Hackler, Feudingen, A 1, Hofmann, NiederhessWb, 46, 274, Koch, *Doas win mer nit vergēasse*, 252 (*oab*), Küpper, Wb. d. dt. Umgangsspr. 1³, 31, Lex. d. sprichwörtl. Redensarten 1, 31 u. 4, 1294 (*Schaden*), Martin, Fürstentum Waldeck, 189 (*af*), Rückriegel, NiedergründauerWb², 17 (*āb, āb onn zou*), Schöner, Eschenrod 4, 78, Schudt, Wetterfeld, 38, 44f., Seibig, Gellhäuser Deutsch, 10, Winter, MittelhessWb³, 15, 18 (*ab und zu*). – S. *auf*, *Dicksack*, *los*.

AB-Rapé M.? 'Rollentabak' einer billigen Tabaksorte mit einem Reiter auf dem Etikett, zu frz. *râpé* 'gerieben' [Frankf.]. *A. B. Rape, siebema! um den Leib erum for zwei Kreutzer*, der kann eim